

HANNS MARTIN SCHLEYER-STIFTUNG

OTTO-WOLFF-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSORDNUNG

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPOLITIK AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Symposium
Berlin, 12. September 2011

Finanz-, Wirtschafts-, Währungs- krise: Zeit zur Besinnung?

Aus einer Finanzmarktkrise, die 2007 auf dem US-amerikanischen Immobilienmarkt ihren Anfang nahm, wurde eine weltweite Wirtschaftskrise. Der stärkste wirtschaftliche Einbruch seit der Großen Depression 1929 sowie die notwendigen Stützungsmaßnahmen für die Finanzwirtschaft provozierten viele Länder zu enormer Schuldenaufnahme. Auf europapolitischer Ebene wurde diese Schuldenkrise zu einer Euro-Währungs-krise deklariert und mit umfangreichen Euro-Rettungspaketen bekämpft.

Der Eurokurs scheint derzeit stabil, in Deutschland feiert man neue Wirtschaftswunder. Es wäre dennoch allzu leichtfertig, heute zu verkünden, die Krisen wären überstanden. Die Finanzmärkte scheinen weiterhin äußerst fragil und die Gefahren der Zahlungsausfälle der vom Euro-Rettungsschirm unterstützten Staaten sind nur verschoben, nicht behoben. Die Reform der Finanzmärkte sowie des Europäischen Währungsraums sind bei weitem nicht abgeschlossen.

Ziel des Symposiums ist es, eine kritische Bestandsaufnahme der bisherigen Reformmaßnahmen zu wagen und weitere, notwendige Schritte herauszuarbeiten.

Am Vormittag soll dazu zunächst das Verständnis für das Entstehen von Finanzkrisen geschärft werden. Darauf aufbauend wird debattiert, inwieweit die derzeitigen regulatorischen Schritte vor weiteren Finanzkrisen schützen können oder ob nicht gerade (verfehlt) Regulierungsmaßnahmen mit zur aktuellen Finanzmarktkrise beigetragen haben.

Der Nachmittag beschäftigt sich mit dem Europäischen Währungssystem. Aus ökonomischer Sicht steht der Euro-Rettungsschirm im Widerspruch zu der in den europäischen Verträgen festgeschriebenen No-Bailout-Klausel. Der zweite Teil des Symposiums befasst sich daher mit der Frage, ob die gemeinsame Währung unauflöslich zu einem Haftungsverbund führen muss oder ob nicht vielmehr die Stärkung der ursprünglich im europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt angelegten Prinzipien eine nachhaltigere Lösung der heutigen Probleme darstellt.

Montag, 12. September 2011

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof. Achim Wambach, Ph. D.

10.30 Uhr **Forum 1: Finanzkrise – Finanzmärkte zwischen Liberalisierung und Regulierung**

Kurzvorträge

Prof. Dr. Claudia Buch, Direktorin des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung,
Tübingen

Prof. Dr. Carsten Burhop, Seminar für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte,
Universität zu Köln

Prof. Dr. Jan Pieter Krahen, Direktor des Center for Financial Studies an der
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Diskussion

Teilnehmer

Prof. Dr. Claudia Buch

Prof. Dr. Carsten Burhop

Prof. Dr. Jan Pieter Krahen

Moderation: Dr. Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur, Frankfurter Allgemeine Zeitung

12.30 Uhr – Imbiss –

Montag, 12. September 2011

13.30 Uhr **Forum 2: Der Euro: Gemeinsame Währung – gemeinsame Haftung?**

Einführung

Prof. Dr. Johann Eekhoff

Kurzvorträge

Prof. Dr. Juergen B. Donges, Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln

Prof. Dr. Clemens Fuest, Research Director, Oxford University Centre
for Business Taxation, Saïd Business School

Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Otmar Issing, Präsident des Center for Financial Studies an der
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Diskussion

Teilnehmer

Prof. Dr. Juergen B. Donges

Prof. Dr. Clemens Fuest

Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Otmar Issing

Moderation: Dr. Marc Beise, Leiter der Wirtschaftsredaktion, Süddeutsche Zeitung

15.30 Uhr Schlusswort: Prof. Dr. Johann Eekhoff

– Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen –

Die Hanns Martin Schleyer-Stiftung,
das Otto-Wolff-Institut für Wirtschaftsordnung und
das Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln
laden Sie ein zum

Symposium

„Finanz-, Wirtschafts-, Währungskrise: Zeit zur Besinnung?“

am Montag, den **12. September 2011**,
in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Einsteinsaal)



Wilfried Porth

Vorsitzender des Vorstandes der
Hanns Martin Schleyer-Stiftung



Prof. Dr. Johann Eekhoff



Prof. Achim Wambach, Ph. D.

Direktoren
des Otto-Wolff-Instituts für Wirtschaftsordnung, Köln, und
des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln

- Veranstaltungsort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Gendarmenmarkt, Einstein-Saal,
Tagungsbüro-Telefon: (030) 20370-422 Fax: (030) 20370-666
Bitte benutzen Sie den **Eingang Jägerstraße 22/23**.
- Ihre Anmeldung: erbitten wir auf beiliegendem Formular bis zum **1. September 2011**. Unsere Anmeldebestätigung
dient Ihnen als persönliche Einlasslegitimation. **Wegen der begrenzten Saalkapazität werden
wir die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs vormerken.**
- Kostenbeitrag: Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.
- Haftung: Wir können leider keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise
sowie am Tagungsort übernehmen.
- Information: Geschäftsstelle der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Stadtwaldgürtel 42, 50931 Köln
Telefon: (02 21) 38 40 85 – Fax: (02 21) 34 46 97
info@schleyer-stiftung.de – www.schleyer-stiftung.de
-

Leitung des
Symposiums: Prof. Dr. Johann Eekhoff und Prof. Achim Wambach, Ph. D., Direktoren des Otto-Wolff-Instituts für
Wirtschaftsordnung, Köln, und des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln
Dr. Steffen Roth, Geschäftsführer des Otto-Wolff-Instituts für Wirtschaftsordnung, Köln, und
des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität zu Köln

Wolfgang Bruncken, Geschäftsführer der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Köln
Barbara Frenz, Geschäftsführerin der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Köln